

Drittens: Auf diesem gesamten Gebiet gibt es völligen juristischen Frei- oder auch Leerraum. Spätestens Anfang nächsten Jahres werden wir ein Parteiengesetz bekommen, das die rechtlichen Grundlagen für solche Fragen regelt. Wir werden dieses Parteiengesetz abwarten, um es dann richtig und nicht heute falsch zu machen. *(Beifall)*

Viertens: Diejenigen, die heute noch Mitglied dieser Partei sind, bekennen sich zur Geschichte dieser Partei und sind nicht bereit, sich aus ihrer Verantwortung zu stehlen. Sie bekennen sich aber auch zu dem hier vollzogenen Bruch mit dem Stalinismus und zum ernsthaften Neubeginn. *(Beifall)*

Um beiden Gesichtspunkten gerecht zu werden, haben wir entschieden, vorläufig, bis zu einer endgültigen Entscheidung, worauf ich schon hingewiesen habe, einen Doppelnamen zu tragen, das heißt unseren bisherigen Namen zu ergänzen. Bis zu einer anderen Entscheidung heißen wir Sozialistische Einheitspartei Deutschlands – Partei des Demokratischen Sozialismus.

(Die Delegierten erheben sich von den Plätzen. – Beifall)

Wolfgang Berghofer: Liebe Genossinnen und Genossen! Die Kürzel hieße dann also SED–PDS. *(Heiterkeit)*

Wir werden das alles noch ausdrucken und jedem zur Verfügung stellen. Ich denke, wir haben gut gearbeitet, liegen fast im Zeitplan. Es gibt keinen Grund mehr, hier heute weitere Reden zu halten und zu hören.

Ich bedanke mich für die mutige und konstruktive Entscheidung und viel Spaß in den Bezirksdelegationen. Bis morgen früh 9.00 Uhr.

(Ende des Beratungstages)